

Patrick Eiden-Offe

Ein anderer „Stratege im Literaturkampf“: Georg Lukács in Berlin, 1931-1933

Mittwoch, 22.06.2022

16-18 Uhr c.t.

Raum JK 26/101

Habelschwerdter Allee 45

Georg Lukács wurde 1931 von der Kommunistischen Internationale (Komintern) in geheimer Mission nach Berlin geschickt, um die deutschen Genoss*innen in der Kulturarbeit auf (Partei-) Linie zu bringen. Nebenbei hat Lukács hier in Berlin neue Wege der Organisation und Feinderkundung versucht: In der „Organisation Arbpplan“ wurden kommunistische (wie Karl August Wittfogel oder Arvid Harnack) und rechte Intellektuelle (wie Carl Schmitt und Ernst Jünger) zusammengebracht, die nicht nur die Ablehnung der liberal-kapitalistischen Demokratie, sondern auch das Interesse an den Planwirtschaftsversuchen in der UdSSR einte. Die Berliner Mission war so heikel, dass Lukács später kaum noch offen darüber sprechen wollte; der Vortrag wird die Gründe dafür eruieren.



Patrick Eiden-Offe ist Literaturwissenschaftler. Am Berliner Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL) schreibt er an einer intellektuellen Biografie Georg Lukács'.

© Bildquelle: privat

Gastvortrag im Seminar *Proletarisch-revolutionäre Literatur um 1930* (J. Brokoff) in Kooperation mit dem SFB 1512 *Intervenierende Künste*